

der Mark auch die missatische Gerichtsbarkeit, und zwar ohne Kollegen ausübte. Diese „Dufate“ unterschieden sich jedoch verfassungsrechtlich beträchtlich von den Stammesherzogtümern des 7. oder 10. Jahrhunderts; ihre Befugnisse nähern sich denen der duces des 6. Jahrhunderts; was diese duces von den andern Inhalten des Titels dux scheidet, ist die Verbindung von Grafen- und Markgrafengewalt innerhalb einer Grafschaft, die Mittelpunkt des Verbandes ist. Diese Verquickung bisher verschiedener Gewalten liefert auch die Erklärung für die schwankende Ausdrucksweise der erzählenden Quellen seit 800, bis sich nach 840 dux oder marchio durchsetzen; sie erklärt auch, warum die Urkunden nur comites kennen.

Der Vergleich der südöstlichen und südwestlichen Marken des Karolingerreiches lehrt auch einiges über die Organisationsideen, die hinter diesen Gebilden stehen. Karl der Große führte seine Außenpolitik durchaus angriffsweise; wie jeder seiner Feldzüge lehrt, denkt er in großen Räumen, aber auch vielfach in den überkommenen politischen Gebilden. Seinen Feldzügen gemäß entstehen die Marken als Aufmarschräume aus dem Altland ins eroberte Gebiet: Sriaul, Toulouse, die Bretonische Mark. Die Ostmark stellt schon einen vorgeschrittenen Typ dar, der unter Ludwig dem Frommen immer häufiger wird: das Grenzgebiet wird verkleinert und verselbstständigt. Zu Ende gedacht, mündet diese Idee in die kleinen Ottonischen Marken, die nur je eine Grafschaft umfassen.

5. Herzogtum und reichsunmittelbare Grafschaften in den Berichten über die Reichsteilungen.

Bis hierher werden auch die Vertreter der These vom zentralistischen Karolingerreich sich mit den hier gegebenen Ausführungen einverstanden erklären; daß es Marken gegeben habe, daß diese die Vorläufer der späteren Herzogtümer seien, ist auch von ihnen behauptet worden; bestritten wurde nur, daß das eigentliche Innere des Reiches irgendwie anders als in Grafschaften gegliedert gewesen wäre; freilich Toulouse und Maine wird man wohl als Reichsinneres ansehen dürfen.

Die beiden Unterkönigreiche Italien und Aquitanien waren